



„Klimawandel: Neu denken! Veränderung wagen“



Auf Einladung des Bischöflichen Hilfswerkes Misereor ist Chito E. Dugan von den Philippinen zu Gast im Bistum Münster. In einer Vortrags- und Diskussionsveranstaltung ist er auch in Nottuln zu erleben - auch eine Aktion im Rahmen der Initiative: Nottuln auf dem Weg zur Fairtrade Town.



Die Misereor-Fastenaktion steht in diesem Jahr unter dem Leitwort "Neu denken! Veränderung wagen" und widmet sich thematisch den weltweiten Folgen des Klimawandels. Das Hilfswerk für

Entwicklungszusammenarbeit wird am Beispiel von Fischerfamilien auf den Philippinen verdeutlichen, welche Auswirkungen die globale Erwärmung für Menschen in Ländern mit großer Armut hat.

Chito E. Dugan wurde 1974 in Gubat, Sorsogon auf den Philippinen geboren. Er hat Gemeinwesenentwicklung studiert und den Master in Umwelttechnik erworben. 1998

kam er zu einer Organisation namens SIKAT und übernahm 2006 dessen Leitung.

Dieses von MISEREOR unterstützte Projekt ist darauf ausgerichtet, durch eine nachhaltige Fischereiwirtschaft, Küstenschutz und Anpassungen an den Klimawandel sichere Lebensbedingungen für die Küstenbewohner zu schaffen. Die Fischer sind die einkommensschwächste Bevölkerungsgruppe auf den Philippinen. Seit Jahren verringern große Fangschiffe vor der Küste die Fischbestände und gefährden damit das Einkommen der Fischer, die infolge dessen immer mehr Mangroven fällen, um diese als Feuerholz zu verkaufen. Der Ansatz von SIKAT ist es, die Lebensbedingungen der Fischerfamilien durch aktiven Umweltschutz und Einkommensalternativen zu verbessern, ihre Rechte einzufordern und sich politisch dafür einzusetzen, dass ihre Bedürfnisse berücksichtigt und ihre Würde gewahrt bleiben.

Da die Auswirkungen des Klimawandels in den Küstenregionen schon jetzt spürbar sind, soll der Katastrophenschutz auf verschiedenen Ebenen institutionalisiert und Notfallpläne aktualisiert und breitflächig verteilt werden. Herr Dugan ist auch dafür verantwortlich, dass die unterschiedlichen Beteiligten Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel planen und dass die Handlungsfähigkeit der Gemeinschaften durch geeignete Entscheidungsstrukturen verbessert wird.